

Antrag an das 57. Studierendenparlament der JLU Gießen zur finanziellen Unterstützung des Projekts „Lernreise“

Beschreibung des Projekts

Wir sind eine Gruppe von acht Lehramtsstudierenden, die eigenverantwortlich das Bildungsprojekt „Lernreise“ an der JLU Gießen etabliert haben. Wir planen, uns innerhalb von einer zweiwöchigen Reise durch Deutschland, ausgezeichnete Schulen mit alternativen Lehr- und Lernkonzepten anzuschauen, um uns anhand dieser Positiv-Beispiele mit den Fragen zu beschäftigen: Wie könnte Schule auch sein? Was könnte Schule besser machen? Wie könnte man Schule verändern? Während des Wintersemesters 18/19 haben wir uns theoretisch im Rahmen eines selbstorganisierten Seminars auf unsere Reise vorbereitet und über Inhalte diskutiert, die im normalen Lehramtsstudium aus unserer Sicht zu kurz kommen oder gar nicht angesprochen werden. Dabei haben wir uns vor allem mit der Frage nach Kriterien guter Schule und einer Bildung der Zukunft beschäftigt. Abseits des Waldorfs- und Montessoriklischees haben wir viele neue Lehr- und Lernkonzepte kennengelernt. Diese Theorie möchten wir gerne auf unsere Reise mitnehmen und in der Praxis reflektieren, hinterfragen und erweitern. Dafür haben wir uns Schulen ausgesucht, die ein alternatives Konzept anbieten und bereit sind, uns an ihrer Schule einen Tag lang Einblicke in den Schulalltag zu gewähren. Diese Hospitationstage planen wir regelmäßig zu reflektieren und diese im Rahmen eines Nachbereitungswochenendes noch tiefergehend zu analysieren.

Warum ist das Projekt wichtig?

Der Diskurs um gute Bildung wird laut und emotional geführt. Niemand scheint mit dem bestehenden Schulsystem zufrieden zu sein, was sich in ständigen Reformversuchen widerspiegelt.

Oft gerät in den Hintergrund der Debatte, dass der Handlungsspielraum des Mikrokosmos Schule nicht gerade klein ist. Systemische Kritik, auf die sich meist der politische Diskurs beschränkt, ist nicht ausreichend. Warum gibt es trotzdem so wenige Schulen, die vom Konventionellen abweichen?

Lehrerinnen und Lehrer gestalten Schule maßgeblich mit. Die universitäre Ausbildung orientiert sich an konventionellen Lehr- und Lernkonzepten und die Schulpraktika sowie das Referendariat finden an Regelschulen statt, die nur selten etwas wagen. Dadurch entstehen bei den zukünftigen Lehrkräften festgefahrene Denkmuster und Perspektivlosigkeit, schließlich konnten sie in ihrer Ausbildung kaum kennenlernen wie Bildung und Schule noch realisiert werden kann. Die Ausbildung ist konventionell, also ist es der Unterricht auch. Wie soll sich Schule da weiterentwickeln?

Für uns angehende Lehrer*Innen ist es sehr wichtig, die Perspektiven unserer Ausbildung zu erweitern. Wir sind davon überzeugt, dass das Projekt Lernreise seinen Beitrag dazu leistet und die Schwächen des Studiums auffängt.

Um das Projekt zu realisieren, benötigen wir dringend finanzielle Unterstützung.

Kostenschätzung

Fahrkosten: 240€

Unterkunft: 1040€

Verpflegung: 350€

Gastgeschenke: 60€

Gesamt: 1690€

Eigenbeteiligung der Teilnehmer*Innen der Lernreise (Gesamt): 960€

Daraus ergibt sich ein Betrag von 730€.

Wir hoffen, dass das Studierendenparlament der Justus-Liebig-Universität Gießen, bereit ist, unser Projekt zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Antragsstellenden: Viktoria Schönlau (Lehramt Französisch, Politik und Wirtschaft, Ethik 10. Semester) und Jakob Heidtke (Lehramt Politik und Wirtschaft, Geschichte 1. Semester)